

# Noch lange nicht ausgedient

## ERGÄNZUNGSSKRIPT

Große Adlermutter .....	S. 10, CD I, 1.....	2
Ich mach mich fest an Gott .....	S. 14, CD I, 3.....	2
Hab Dank, dass du mich diese Nacht .....	S. 23, CD I, 5.....	3
Gott hält uns, doch er hält uns nicht auf .....	S. 20, CD I, 2.....	4
Siehe, ich sende einen Engel vor dir her .....	S. 25.....	4
Das meiste lässt sich verdienen .....	S. 28, .....	5
Du bringst das Brot aus der Erde hervor.....	S. 28.....	5
Hungertuchlied / Ein fremdes Tuch .....	S. 35, CD I, 6.....	5
Ein Bilderkreuz aus Ebenholz .....	S. 37, CD I, 9.....	5
Leider Gottes .....	S. 39, CD I, 8.....	6
Augustinus, der Bischof .....	S. 52 CD I, 10.....	7
Corentin und der Fisch.....	S. 54, CD I, 11.....	8
Hieronymus und der Löwe .....	S. 56, CD I, 12.....	10
Anderes Gabenlied .....	S. 58, CD I, 14.....	11
Haltet eure Zelte auseinander .....	S. 62/63 CD I, 15.....	12
Die Kirche hat noch lange nicht ausgedient .....	S. 70, CD I, 13.....	13
Dass das Dunkel nicht herrscht .....	S.71 CD II, 1.....	14
Kopiervorlage zur Inszenierung.....		15
Ich will dich segnen .....	S. 76, CD II, 6.....	16
Das Lied vom König : Es sprachen die Bäume .....	S. 88, CD II, 5.....	16
Wohin du gehst, dahin geh auch ich .....	S. 89, CD II, 2.....	17
Wie das Spiegelbild im Wasser .....	S. 93, CD II, 3.....	18
Belsazar .....	S. 108, CD II, 9.....	18
Lobe den Herren, du meine Seele .....	S. 92 CD II, 8.....	19
Den Jona schick ich in die Stadt .....	S 100 CD II, Nr. 10.....	20
Menschen, die nicht alles fassen .....	S 106; CD II, 11.....	21
Wer in der Wüste Gold sucht statt Wasser.....	S 109; CD II, 12.....	21
War's in Jerusalem oder bei uns? .....	S. 110, CD Vol II, 14.....	22
Die Bibel ein Buch, das man hinter sich hat .....	S. 117, CD Vol II, 16.....	23
Rüstet euch, aber rüstet euch richtig .....	S. 118, CD II, Lied Nr. 15.....	24
Kurze Anregungen zum Singen mit Jugendlichen .....		25
Bitte auch die Tanzbeschreibungen auf den Innenseiten des Booklets der CD beachten:.....		26
Korrekturen, Ergänzungen .....		26
Bitte korrigieren Sie die Reihenfolge auf dem CD-Einleger!!!.....		26

## GROÙE ADLERMUTTER ..... S. 10, CD I, 1

Aufstellung im Kreis mit Blick zur Mitte, Hände beider Nachbarkinder locker herabhängend gefasst, Schrittmaß ist durchgängig die Viertel(note).

4 Schritte rückwärts, 4 Schritte vor:

Die Arme heben und senken sich dabei „wie Adlerflugel“...

Bis hierhin alles wiederholen.

Mit 4 Schritten ganze Drehung um rechte Seite, dabei auf der Kreisbahn weiter nach rechts kommen: re-li-re-li (nur tippen).

Mit 4 kleinen Seitstellschritten auf der Kreisbahn etwas nach links zurück:

li-re-li-re (nur tippen).

Auch diesen Teil wiederholen.

### *Zur Symbolik*

Die Kreisauflstellung bildet das Adlernest ab, in dem die Jungen zusammen- und auseinanderrücken. Freiheit und Bindung bzw. Geborgenheit greifen ineinander. Schon die frühe Christenheit hat die ausgebreiteten Flügel der schützenden Vogelmutter mit segnenden Händen und der letztendlich dahinter stehenden Figur des gekreuzigten Christus in Verbindung gebracht.

Mittelalterliche Lesepulte haben häufig die Form eines Adlers, dessen ausgebreitete Schwingen die Bibel tragen. Wenn Joachim Neander im Jahre 1680 in seinem Choraltext „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ von Gott als einem spricht, „der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet“... so denkt er letztendlich an jene alttestamentlichen Textstellen (2. Mose 19,4 und 5. Mose 32,11) in denen Gott sich kurz vor der Verkündung der 10 Gebote erst einmal als Befreier erweist.

## ICH MACH MICH FEST AN GOTT ..... S. 14, CD I, 3

Einzug der Konfirmand/innen zum Konfirmationsgottesdienst bzw. der Firmlinge zur Firmung o.A., ungefasst zu zweit nebeneinander, ruhiges Maß der Halben Note = 2 Schritte pro Takt.:

- Innenfue beginnen und je 8 Schritt vorwärts,
- (dann Vierteldrehung nach außen und) 8 seitwärts hin- und herschwingen

## HAB DANK, DASS DU MICH DIESE NACHT ..... S. 23, CD I, 5

### **Pavane - Grundschrift wie im Booklet der CD**

Aufzug wie bei einer Polonaise paarweise hintereinander, Innenhände gefasst.

Schrittmaß = Halbe Note. Auftakt abwarten.

Takt 1 + 2 Simple:

Links vor, rechts ran (= 1. Simple)

rechts vor, links ran (= 2. Simple)

Takt 3 + 4 Double:

Links vor, rechts vor, links vor, rechts ran.

Takt 5-8 Takt 1 bis 4 gegengleich (d.h. mit dem anderen Fuß beginnend) wiederholen, dabei evtl.

Paare zum Kreis führen und Kreis schließen

Takt 9 -16

### **Mögliche Variationen: z.B. „Hecke“ (nach Taubert)**

Mit dem Ende des Formteils (Takt 8 nach zweitem Mal Double) Wendung zum Partner: Männer (weil links im Paar stehend) bilden nun den Innenkreis, Frauen den Außenkreis.

- Mit 1. Simple links seitwärts (neuen Partner begrüßen).

- Mit 2. Simple rechts seitwärts (von altem Partner verabschieden).

- Mit Double linksschultrig am neuen Partner (schräg gegenüber) vorbei dessen Platz einnehmen; mit letzten beiden Schritten halbe Drehung, so dass Front wieder zum Partner zeigt, dieses Gegenüber ist nicht der neue Partner, sondern ein weiterer. (Männer stehen jetzt außen, Frauen innen)

Wiederholung gegengleich, also

- Mit 1. Simple recht seitwärts

- Mit 2. Simple links seitwärts

- Mit Double linksschultrig am neuen (schräg rechts stehenden und mit 1. Simple soeben begrüßten) Gegenüber vorbei auf dessen Platz: Männer stehen nun wieder innen, Frauen außen.

Grundschrift und Hecke nun immer abwechselnd

GOTT HÄLT UNS, DOCH ER HÄLT UNS NICHT AUF ..... S. 20, CD I, 2

Bilde mit mindestens sieben der folgenden Verben kurze Sätze über Gott (und die Menschen):

- halten \_\_\_\_\_
- hören \_\_\_\_\_
- dienen \_\_\_\_\_
- verfolgen \_\_\_\_\_
- sehen \_\_\_\_\_
- binden \_\_\_\_\_
- rufen \_\_\_\_\_
- schweigen \_\_\_\_\_
- geben \_\_\_\_\_
- nehmen \_\_\_\_\_
- richten \_\_\_\_\_
- tragen \_\_\_\_\_
- bleiben \_\_\_\_\_

Dies als Anregung zur Vor-Gestaltung. Anschließend Hören des Liedes von der CD. Vergleich des selbst ausgefüllten Arbeitsblattes mit dem unkonventionellen Gebrauch der entsprechenden Verben im Liedtext. gemeinsames Singen. Gespräch über Gottesvorstellungen: Welchen „Bildern“ widerspricht der Liedtext, welche neuen Assoziationen weckt er...?

**Choreografie selbst entwickeln**

z.B. mit folgendem Grundschritt: Einsatz auf zweiter Silbe des Gesanges

Halbe	Vor		
Halbe	Vor		
Viertel	Seitwärts Hinterkreuzen Seitwärts	bzw. Je- me- nit	bzw. Wech- sel schritt
Viertel			
Halbe			
<i>Obige Schritte insgesamt 4 x, dann abschließend:</i>			
Viertel	Rückwärts		
Viertel	Rückwärts		
Halbe	Rückwärts		

SIEHE, ICH SENDE EINEN ENGEL VOR DIR HER ..... S. 25

**"Pilgerschritt"**: In der langen Reihe fassen alle mit ihrer rechten Hand auf die linke Schulter des Vorgängers / der Vorgängerin und lassen sich mit der folgenden Schrittfolge führen:

Takt	Zeit	Bewegung
1	1	re vor
	3	li vor
2	1	re vor
	3	auf li rückwiegen und auf Ballen heben

Eventuell noch mit folgendem Abschluss, der aber nur bei sehr ruhigem Zeitmaß sinnvoll ist:

4 re zurück an li heransetzen (und ebenfalls auf Ballen heben)

Nun folgt die Wiederholung gegengleich (li beginnt, usw.).

**DAS MEISTE LÄSST SICH VERDIENEN ..... S. 28,**

Aufstellung im Kreis mit Blick zur Mitte, für Kanonausführung zu zweit oder zu viert oder (in Gruppen ab 24, besser 32) sogar zu 8 durchgezählt.

Takt	Zeit	Bewegung
0		
1	1	nach rechts wiegen
	4	nach links wiegen
2	1-3-4	Wechselschritt nach re
3+4		Wiederholung gegengleich
5+6		4 Schritte vorwärts zur Mitte
7+8		mit 4 Schritten ganze Drehung (bzw. Drehung mit 1. Schritt, dann Wiegen rückwärts, nach re, nach li)

Nun Wiederholung von der Mitte aus, Blick nach außen, nach weiteren 8 Takten ist die Ausgangsposition erreicht; alles von vorn...

**DU BRINGST DAS BROT AUS DER ERDE HERVOR..... S. 28**

Mögliche Schrittfolge: Schritt – Schritt – Wechselschritt

**HUNGERTUCLIED / EIN FREMDES TUCH ..... S. 35, CD I, 6**

Aufstellung im Kreis mit Blick zur Mitte, die Hände beider Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst; zu zweit durchgezählt; Beginn mit vierter Silbe des Gesanges

Takt	Zeit	Bewegung
1	3	links seitwärts
	4	rechts an links ranstellen
2	1	links seitwärts
	3	nach rechts seitwärts wiegen

Diese Folge insgesamt viermal (also noch 3 x wdhl.)

Alle Einsen ganze Drehung raumgreifend um die rechte Seite auf den Platz des nächsten Einsers			Alle Zweier weiter wie bisher und dann die drei Schluss-Schritte mit den Einsern synchron:		
7	3	links	7	3	links seitwärts
	4	rechts		4	rechts an links ranstellen
8	1	links	8	1	links seitwärts
	3	rechts		3	nach rechts seitwärts wiegen
	4	links vor rechts kreuzen (re heben)		4	links vor rechts kreuzen (re heben)
1	1	rechts absetzen	1	1	rechts absetzen

Zur Zahlensymbolik: Erst 4 Schritte über je 6 Zeiten, dann (von der rhythmischen Struktur her) 2 x 3 Schritte auf je 4 Zeiten. Die 4 als Zahl der Welt, die 3 als Zahl Gottes...

**EIN BILDERKREUZ AUS EBENHOLZ ..... S. 37, CD I, 9**

Takt	Zeit	Bewegung
1	1	rechts vor
	2	links vor
2	1	rechts vor
	2	links vor
3	1	rechts vor
	2	links zurückwiegen
4	1	rechts vor links gekreuzt tippen
	2	rechts nach rechts seitwärts und tippen

Symbolik: Die Schrittfolge zeichnet ein Kreuz auf den Boden.

**LEIDER GOTTES ..... S. 39, CD I,8**

**Version 1 = Kreistanz**

Ausgangspunkt der Gestaltung ist das Hören auf die Claves (Klanghölzer): nach wie viel Schlag-Zeiten kehren sie wieder?

Im Sinne einer Kreuzweg-Meditation lässt sich folgender Ablauf gestalten, Zählzeit ist die halbe Note, wir ergänzen immer zwei benachbarte Takte zu 4+3= 7 Zeiten, Aufstellung im Kreis mit Blick zur Mitte, für den 2 stg. Kanon auch in zwei konzentrischen Kreisen mit Blick zueinander.

Zeit	Bewegung
1	Links nach links
2	Rechts nachstellen (evtl. etwas auf Zehen bzw. Ballen heben) + <i>Doppelklick mit Claves</i>
3	Rechts nach rechts
4	Links nachstellen
5	Links nach links
6	Rechts leicht in die Luft stoßen
7	Rechts hinter links kreuzen, dabei etwas in die Knie gehen

Die Schritte 6 und 7 fast fließend zu einem langsamen Schritt mit langem Vorlauf zusammen-denken...

Variante in einer Kirche vor realem Kreuzweg: gegengleich also mit rechts nach rechts beginnend ausführen!

**Version 2 = komplexer Pilgerschritt**

Von verschiedenen Stellen der Kirche zum Kreuz schreiten, Pilgerwege (Jakobsweg) reflektieren.

Jede(r) geht für sich – oder: in drei Reihen kanonversetztes Schreiten.

Takt	Zeit	Bewegung
1	1	links vor
	2	rechts „Brush“ (fegende Bewegung vorwärts, Fuß bleibt in der Luft)
	3	rechts vor absetzen
	4	auf links zurückwiegen
2	1	rechts seitwärts (bzw. schräg rechts vorwärts)
	2	links vor rechts gekreuzt absetzen
	3	auf rechts zurück(wiegen, dabei wieder leicht nach links kommen; auch den nächsten Vorwärtsschritt leicht schräg nach links vorn ausführen und so letztendlich geradewegs vorankommen)

Diese 4 + 3 Schritte beständig wiederholen.

**AUGUSTINUS, DER BISCHOF ..... S. 52 CDI, 10**

Aufstellung im Kreis mit Blick zur Mitte, die Hände beider Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst. Instrumentales Vorspiel abwarten.

Auftakt abwarten, dann (ab 3. Note des Gesanges) durchgehend zwei Schritte pro Takt (Schrittmaß also punktierte Halbe):

Takt	Zeit	Bewegung	Symbolik	
Refrain				
1	1 4	Rechts <b>vor</b> links zurück	Das gleichmäßige Zeitmaß und das leichte Vor und Zurück symbolisiert das Spiel der Wellen am Strand	
2	1 4	rechts vor links vor		
3	1	rechts <b>zurück</b>		
	4	links vor		
	1 4	rechts zurück links zurück		
5-8		wie Takt 1-4		
Strophe: Gegen Uhrzeigersinn mit Wechsel- und Gehschritten über die Kreisbahn				
1 2	zehn Schritte	Mit Wechselschritt rechts Vierteldrehung nach rechts (re-li-re) mit Wechselschritt links vorwärts (li-re-li) weiter über die Kreisbahn		Nun sieht man längs des Strandes den unruhigen Menschen ziehen, der sein Maß (3+1=4) erst gewinnen muss
3+4		„Pilgerschritt“: 3 Schritte vor, 1 zurückwiegen (re-li-re-li)		
5 6	zwölf Schritte	Wechselschritt rechts vorwärts Wechselschritt links vorwärts, mit dem letzten Schritt Vierteldrehung um links zur Mitte einleiten		
7		Mit Gesicht zur Mitte Wechselschritt rechts seitwärts (re-li-re) und anschließend den linken Fuß etwas heben (ganzer Takt ist quasi Branle double im Wechselschrittmaß)		
8		Takt 7 gegengleich wiederholen: li-re-li, re heben		

## CORENTIN UND DER FISCH..... S. 54, CD I, 11

### Tanzbeschreibung

Aufstellung in der (Kreis-)Gasse, falls möglich Paare mit Partner jeweils gegenüber; Gassenbreite etwa 8 Tanzschritte.

(Stehen die Partner voreinander und wenden sich gegen Uhrzeigerrichtung, so stehen die Herren links, die Damen rechts; aus dieser Stellung heraus wird deutlich, was mit „Innenfuß“ gemeint ist: Die Herren beginnen mit rechts, die Damen mit links.)

### Strophe

*Takt*    *Bewegung*

0        Auftakt abwarten

1+2     2 Wechselschritte aufeinander zu.

Die Herren schwingen zum ersten die rechte Hand dazu elegant auf Bauchnabelhöhe, die Damen die linke; die jeweils andere Hand schwingt hinter den Rücken. Zum zweiten Wechselschritt wechselt die Haltung der Hände.

3+4     4 Gehschritte rückwärts

5+6     wie Takt 1+2

7+8     4 Gehschritte rückwärts, aber mit dem ersten Vierteldrehung, so dass Blick nun gegen Uhrzeigersinn, die Paare stehen nebeneinander und fassen die Innenhände.

### Refrain

1-6     3x4 Gehschritte polonaiseartig über die Kreisbahn

7+8     4 Gehschritte in Ausgangsposition zurück, d.h. mit dem ersten Schritt Vierteldrehung, so dass Blick der Partner wieder zueinander

### Zur Symbolik

Eigentlich tanzen nicht Damen und Herren, sondern Bischöfe (Corentin) und Fische, was insbesondere in vorpubertierenden Gruppen auch so angesagt werden sollte, um das evt. gegengeschlechtliche Miteinander spielerisch zu entkrampfen.

Diese Zuordnung lässt sich jedoch nicht wie in einer Allegorese durchhalten, stattdessen schlüpfen Tänzerinnen und Tänzer beide nacheinander in verschiedene Rollen:

Sie sind eingangs das zum Bischof eilende Volk und wechseln jeweils zum Refrain in die Polonaise von Fisch und Mann (Bischof Corentin), welche auch als Bild des lebendig bewegten (vielleicht sich schlängelnden) Flusses interpretierbar ist.

Am Ende der zweiten und vierten Strophe fällt die Rückwärtsbewegung der Paare deutlich mit dem Motiv der Rückgabe an den Fluss zusammen.

### Zum Text

Auf der CD-Aufnahme ist im letzten Refrain eine im Notenbild leider versehentlich herausgefallene Textvariation zu hören: Statt „Wie geht das aus? Wie geht das an?“ heisst es abschließend „Wie geht das aus? *Wen* geht das an?“ Eine durchaus „bedenkenswerte“ Nuance!

### Wie aus halben Fischen ganze werden

#### **Bastel-Anregung zum Lied von Corentin und dem Fisch**

Falte einen Bogen Papier und male die obere Hälfte eines Fisches so auf die obere halbe Seite, dass der Fisch unten auf dem Knick aufliegt.

Jetzt schneide den Fisch aus und - klappe ihn auseinander!

Klappe noch einmal zurück: Wie musst Du das Auge einzeichnen, damit du es ausschneiden und sehen kannst?

Versuche nach dem selben Muster andere Fische zu entwerfen, verändere z.B. den Schwanz, die Größe der Flossen usw.

Siegfried Macht

## Die Hölzchen des Bischofs

Als Corentin Bischof geworden war, berichtete man ihm auch von dem Streit um den Wald, der nach einer alten königlichen Urkunde zur Hälfte dem benachbarten Fürstenhaus und zur anderen Hälfte der Kirche gehören sollte. Nun hatten des Fürsten Ahnen aber beharrlich Stück für Stück des Waldes gerodet und als Schiffs- und Brennholz, zum Kutschen- und zum Hausbau und für allerlei andere Dinge verkauft und dies in den letzten Jahren so rasch, dass inzwischen schon die Hälfte der einstmaligen riesigen Fläche dahin war. Des Bischofs Vorgänger hatte deshalb geschlossen, die verbleibende Fläche als kircheneigen einzuzäunen und den Leuten des Fürsten den Zutritt zu verbieten.

Der Fürst aber hatte einen rechtskundigen Berater, welcher betonte, dass die königliche Urkunde ihm ausdrücklich die Hälfte des Waldes zuspräche und nicht nur die Hälfte der Fläche, welche seinerzeit mit Wald gefüllt war. Kurzum: Es gehöre dem Fürsten jeweils die Hälfte des Baumbestandes. So musste sich der neugewählte Bischof also von den Seinen fragen lassen, ob er denn zusehen wolle, wie es der Fürst weitertriebe bis nur noch ein Baumpaar zu finden wäre, um ihm dann auch davon noch die Hälfte zu überlassen ...

Und da auch der königliche Hof der alten Urkunde nichts weiter hinzufügen konnte oder wollte, klopfte der Fürst seinem Juristen auf die Schulter und freute sich, dass dem Bischof die Frömmigkeit und ihm die Klugheit geschenkt worden war. Weil das Volk aber dem neuen Bischof wie auch dem Wald herzlich zugetan war, rieten die fürstlichen Berater doch, das Gespräch mit dem geistlichen Herrn zu suchen und den alten Streit zu schlichten, um letztthin nur umso ungestörter dem Holz zu Leibe zu rücken.

So trafen sie sich also eines Nachmittags zum Tee und sprachen höflich über dieses und jenes bis Corentin einige Hölzchen, vierzig an der Zahl, auf den Tisch warf und fragte, ob sein Gegenüber wohl freundlichst ein Spielchen wagen möchte. Und weil es nicht schicklich wäre, um Geld oder Gold zu spielen, aber doch recht ängstlich, nichts zu wagen, so sollte der Wald ihr Einsatz sein. Das kam dem Fürsten durchaus gelegen, leichter konnte er seinen Plan wohl kaum verwirklichen, auch würde der Bischof gewiss kein erfahrener Spieler sein. Und doch, so mahnte ihn eine innere Stimme, wollte er zuerst einmal die Spielregel wissen, nach der das Ganze von statten gehen sollte, dann könnte man weitersehen. Also erzählte der Bischof, es handele sich um das Nimm-Spiel, und des Fürsten Augen glänzten, denn im Nehmen war er erfahren.

„Vierzig Hölzchen warf ich auf den Tisch“ fuhr der Bischof fort, „jeder von uns darf in ständigem Wechsel ein Hölzchen nehmen oder zwei, auch drei, vier oder fünf, aber nicht mehr als sechs.“

„Schon verstanden“, entfuhr es dem Fürsten, „und wer am Ende die meisten Hölzchen hat ist der Sieger!?“

„Oh, nein“, erwiderte Corentin: „Wer das letzte Hölzchen nehmen muss, hat verloren!“

„Eine seltsame Spielregel“, raunte der Fürst, „Aber gut - so soll es sein!“

Und damit griff er nach dem Haufen, zählte sechs Stäbchen ab, stutzte dann aber, lächelte verschmitzt und legte fünf davon zurück.

„Wie bescheiden er ist - im Spiel - eines nur nimmt er sich“, murmelte Corentin, nahm sich drei Hölzchen und bedeutete seinem Gast fortzufahren. Der, von neuem Mut gepackt griff sich sechs, Corentin nahm eines, der Fürst verunsichert nahm zwei, Corentin nahm fünf, der Fürst wieder sechs. So griffen sie hurtig zu, bis den Fürsten das letzte Hölzlein anstarrte.

„Revanche!“ brüllte er und schlug mit der Faust auf den Tisch.

„Er will es noch einmal versuchen?“ fragte der Bischof zurück.

„Gewiss!“ erwiderte der, schob die Hölzer zusammen und schwor sich, genügsamer zuzulangen und sich von Corentin nicht wieder reizen zu lassen; auch sollte diesmal der Bischof selbst beginnen.

Wir wollen das Spiel diesmal nicht wieder verfolgen, dieses nicht und das nächste nicht und das übernächste auch nicht, denn es kam wie es kommen musste: Der Bischof gewann jegliche Partie.

„Da hat doch der Teufel die Hand im Spiel!“ fluchte der Fürst, als er sich endlich geschlagen gab.

„Im Gegenteil“, gab der Bischof zurück, „ich hörte beständig ein Engelchen flüstern, das sprach: Auf diesen Moment musste das Land lange warten. Vierzig Jahre zog Moses mit dem Volk Israel durch die Wüste, vierzig Tage und Nächte blieb er auf dem Berg Gottes, vierzig Tage und Nächte fastete unser Herr Jesus. So nimm auch du als Zeichen des langen Wartens vierzig Hölzchen.“

Nun höre weiter: Bäume zu fällen, ohne dem zu danken, der sie erhält, ist schlecht. Und für das Schlechte schreibt schon Johannes in seiner Offenbarung eine Sechs. Aber einen ganzen Wald zu roden ohne an die zu denken, die er erhält, das ist böse. Und für das Böse schreiben wir sechs mal die Sechs. Das macht sechsunddreißig. So also lautet die erste Zahl, die ins Spiel gebracht werden muss.“

„Ein Hölzchen hab ich genommen“, sprach der Fürst.

„Und so nahm ich drei“, fuhr Corentin fort, „da blieben auf dem Tisch sechsunddreißig. Von da an war alles ein Kinderspiel. In sechs Tagen schuf Gott Himmel und Erde, am siebten aber ruhte er. Sechs Tage können auch wir schaffen und raffen, dann aber muss Schluss sein, damit sich die Erde erholt und mit ihr der Mensch. Nimmt der eine zu viel, muss der andere verzichten. Ihr habt genommen ohne zu sehen, was übrig bleibt. Ich aber habe zusammengezählt und Gottes Woche geachtet: Was ihr mir übrig gelassen habt von der Sieben war stets mein Teil.“

**Zum Nachspielen nicht nur für Fürsten und Bischöfe:**

Das „Nim(m)-Spiel“ lässt sich außer mit Streichhölzern auch gut mit kleinen Steinen, Muscheln, Erbsen, Geldstücken, Flaschenverschlüssen usw. ausprobieren. In der hier zugrunde gelegten Variante kommt es darauf an, seinem Gegenüber immer einen Spielstein mehr übrig zu lassen als es die Siebener-Reihe verlangt, also 36 - 29 - 22 - 15 - 8 - (1). Man versucht daher erst einmal 36 oder 29 übrig zu lassen und ergänzt dann die vom Gegenüber fortgenommene Anzahl Spielsteine auf sieben, nimmt also gemeinsam immer sieben fort, sieht sich, und das ist das Geheimnis, als Einheit mit dem anderen.

(Zu den zitierten Bibelstellen bezüglich der „40“ vgl. 2. Mose 24,18 und Mt 4,2)

**HIERONYMUS UND DER LÖWE ..... S. 56, CD I,12**

Aufstellung von Dreiergruppen nebeneinander im Stirnkreis, zwischen den Dreiergruppen etwas Abstand

<b>Strophe</b>	<b>Takt</b>	<b>Bewegung der Einser und Dreier</b>	<b>Bewegung der Zweier</b>
Vorspiel			
<b>1</b>	Auftakt		
	1	2 vor (re-li)	
	2	2 zurück	
	3+4	2 vor und 2 zurück	2 vor und mit 2 Wendung um re zu den andern beiden
	5+6	4 vor, dabei Innenhände zu Torbogen heben	2 Wechselschritte vor (mit dem 2. Wechselschritt bereits die folgende Wendung einleiten)
	7+8	4 zurück, dabei Hände senken	hinter re Gegenüber umkehren und auf Platz aus Takt 5 zurückkehren
	9+10	4 vor, dabei Innenhände zu Torbogen heben	2 Wechselschritte vor (bzw. mit 2. Wechselschritt Wendung einleiten)
	11+12	4 zurück, dabei Hände senken	hinter li (!) Gegenüber umkehren und auf Platz aus Takt 5 zurückkehren
<b>2</b>	1	2 zur Mitte vor	
	2	2 zurück	
	3	2 zurück	
	4	2 vor	
	5-8	8 Schritte rechtshändiger Stern („Tatze“ in die Mitte!)	
	9-12	8 Schritte linkshändiger Stern	
<b>3</b>	1-4	8 Schritte im durchgefassten Kreis zu dritt im Uhrzeigersinn gehen bis auf den eigenen Platz	
	5-8	8 Schritte im durchgefassten Kreis zu dritt gegen Uhrzeigersinn gehen bis auf den eigenen Platz	
	9-12	Innenhände zu Torbogen heben und wiegen	8 große Schritte unter Tor hindurch und links haltend in die Mitte der nächsten Dreiergruppe, dort ohne Unterbrechung gleich weiter
Zwischenspiel wie Str. 1 usw., diese 3 Folgen beständig wiederholen			

**ANDERES GABENLIED ..... S. 58, CD I,14**

Aufstellung im Block o. ä., Schrittmaß ist die Halbe Note bis auf den Wechselschritt seitwärts –  
 seinetwegen wählen wir die Viertel als notierte Zählzeit

Takt	Zeit	Bewegung	Kurzbezeichnung
1	1	Rechts vor	4 vor
	3	Links vor	
2	1	Rechts vor	
	3	Links vor	
3	1	Rechts rückwärts	4 rück
	3	Links rückwärts	
4	1	Rechts rückwärts	
	3	Links rückwärts	
5	1-2-3	Rechts seit – li ran – re seit	Wechselschr re sw
6	1-2-3	Links seit – re ran – mit li seit Viertelwendung um rechts	Wechselschr li sw mit Wendung re

Am Ende jeden Durchgangs Viertelwendung und somit Wiederholung in anderer Ausrichtung. Optimale Ausrichtung:

- Vorspiel: Rücken zum Publikum/Gemeinde und erst ab Takt 3 einsetzen/mittanzen: rückwärts auf Gemeinde zu
- 1. Strophe: Rechte Seite zum Publikum
- 2. Strophe: Blick zum Publikum
- Zwischenspiel: Linke Seite zum Publikum
- 3. Strophe: Rücken zum Publikum
- Zwischenspiel: Rechte Seite zum Publikum
- Mehrstimmiger Abschluss: Blick zum Publikum
- Nachspiel: Einser linke Seite zum Publikum, abschließend Wendung der Einser zu den Zweiern (s.u.)

Weitere Dramaturgisierung für mehrstimmige Schluss-Strophe und Nachspiel

- Nebeneinanderstehende Personen abwechselnd zu zweit abgezählt (größere Personen als Zweier stellen), Hintereinanderstehende tragen gleiche Nummer, z.B.:  
 1 2 1 2 1 2 1  
 1 2 1 2 1 2 1  
 1 2 1 2 1 2 1
- In der Mehrstimmigkeit übernehmen alle Zweier die einen Takt später einsetzende Stimme und gehen im Maß der halben Note  
 5 Schritte vor,  
 5 Schritte zurück  
 Abschluss mit rechts ran (als 11. Schritt) und Hände ruhig auf die Schultern/Oberarme der Nachbarn legen, wer am Rand steht, hebt den Arm dennoch, als hätte er einen imaginären Nachbarn – die Fassung wird so auch als Hinweis auf das Kreuz lesbar.  
 Währenddessen gehen die Zweier auch im Nachspiel noch weiter wie oben und kommen abschließend mit Blick auf je ein Kreuz zu stehen (oder knien davor nieder)

Nachdem die Gruppe die Choreographie einmal probiert hat, ist deutlich, welche Abstände zwischen den Personen bzw. Reihen einzuhalten sind, damit z.B. jeder Einser im Nachspiel vor seinem rechten Zweier vorbeigehen kann.

## HALTET EURE ZELTE AUSEINANDER ..... S. 62/63 CD I,15

**Tanzbeschreibung** ((Überarbeitung und Vereinfachung der sehr komplexen Fassung von S. 63))

Im Kreis mit Blick zur Mitte, die Hände beider Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst. Schrittmaß durchgängig lang-kurz-kurz.

Takt Zeit Bewegung

- 1 *Jemenitischer Schritt nach rechts:*
  - 1 Rechts seitwärts (nach re) stellen
  - 3 links hinter rechts kreuzen
  - 4 rechts vor links kreuzen
- 2 *Jemenitischer Schritt nach links:*
- 3-4 *6 Schritte rückwärts gehen:* je auf Zeiten 1,3,4
- 5
  - 1 rechts vor links kreuzen (dabei links evtl. leicht abheben)
  - 3 links (rück) belasten
  - 4 rechts in Ausgangsposition (re seitw) zurückstellen
- 6 *Takt 5 gegengleich wdhl:*
- 7-8 *6 Schritte vorwärts gehen:*

Diese Folge ungeachtet der Formteilwechsel A, B, C in der Musik beständig wiederholen.

### Variation

Takt 7: zusätzlich zur Schrittfolge auf Zählzeit 3 und 4 die Fassung lösen und klatschen

Takt 8: Ganze Drehung mit drei Schritten um rechts (leicht raumgreifend Richtung Kreismitte).

## DIE KIRCHE HAT NOCH LANGE NICHT AUSGEDIENT ..... S. 70, CD I, 13

Im Kreis, Blick zur Mitte, Hände beider Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst

1. Kanon-Einsatz-Zeile			2. Kanon-Einsatz-Zeile			3. Kanon-Einsatz-Zeile		
Takt	Zeit	Bewegung	Takt	Zeit	Bewegung	Takt	Zeit	Bewegung
0	2		2		<b>re am Platz stampfen</b>	2		li vorwärts
	3	rechts rückwärts	3		rechts seitwärts	3		re vorwärts
	4	links rückwärts	4		links ran	4		li vorwärts
1	1	rechts rückwärts	7	1	rechts seitwärts	13	1	re vorwärts
	3	links seitwärts	3		links seitwärts	3		links seitwärts
	4	rechts ran	4		rechts ran	4		rechts ran
2	1	links seitwärts	1		rechts seitwärts	14	1	links seitwärts
	3	rechts seitwärts	3		rechts seitwärts	3		rechts seitwärts
	4	links ran	4		links ran	4		links ran
3	1	rechts seitwärts	9	1	links seitwärts	15	1	rechts seitwärts
	3	links seitwärts	3		rechts ran	3		links seitwärts
	4	rechts ran	4		links seitwärts	4		rechts ran
4	1	links seitwärts	10	1	re rückwärts	16	1	links seitwärts
	3	rechts vorwärts	3		li rückwärts	3		rechts seitwärts
	4	links vorwärts	4		links ran	4		links ran
5	1	links vorwärts	11	1	re rückwärts	17	1	rechts seitwärts
	3	rechts vorwärts	3		li rückwärts	3		<b>li vor</b>
6	1	links vorwärts	12	1	re vorwärts	18	1	re ran (Tipp)

(Feinheiten: Nach der Kurz-Kurz-Lang-Folge der 3 Seitwärtsschritte (quasi „Branle Double“) wird jeweils in der Pause das Spielbein leicht in die Luft vorgestoßen)

### Verschiedene Aufstellungsmöglichkeiten und Choreographien:

**1) Singen im Vordergrund:** Choraufstellung bzw. in Kanongruppen mit etwas Abstand/Bewegungsfreiheit zu den anderen Gruppen.

Aus dieser Block- oder Halbkreisaufstellung heraus: Ein-, zwei- oder dreistimmig auch in der Bewegung versetzt einsetzen.

**2) Tanzen im Vordergrund:** Im zwei konzentrischen Kreisen gleicher Personenzahl mit Blick zueinander. Innenkreis gegen Außenkreis auf Lücke versetzt. Anfangs beide Kreise dicht beieinander.

**a) Einstimmig:** Wie oben, aber die beiden kursiv und fett notierten Stellen mit Vierteldrehung um/nach rechts ausführen.

Von hier aus auch fließender Übergang in die zweistimmige Kanonchoreographie:

**b) Zweistimmig:** Wie oben, aber Kreise gehen in Gegenbewegung über die Kreisbahn. Innenkreis beginnt, Außenkreis folgt mit zweitem Einsatz. Bewegung jetzt wieder wie eingangs beschrieben, also ohne die beiden Vierteldrehungen.

## DASS DAS DUNKEL NICHT HERRSCHT ..... S.71 CD II, 1

1. Kreuze alle passenden Bezeichnungen an, es gibt mehrere:

Der Text ist...

- O ... ein Zeitungsartikel (Worüber?)
- O ... ein Gedicht (Wie kommst du darauf?)
- O ... ein Märchen (Gefällt es dir?)
- O ... der Text eines Lobliedes (Auf wen?)
- O ... ein naturwissenschaftlicher Bericht (Auf dem neuesten Stand?)
- O ... der Text eines Protestliedes (Wofür oder wogegen?)
- O ... ein Gebet (Für unsere Zeit?)

2. Der Text steht so ähnlich in der Bibel. Findest du ihn?

(Es ist eigentlich ein sehr bekannter Text und er steht an einer leicht zu findenden Stelle...) Vergleiche diese Fassung mit dem Original. Welche Gemeinsamkeiten (welche Unterschiede) fallen dir auf?

3. Falls noch nicht geschehen, beantworte bitte die Fragen in den Klammern hinter allen angekreuzten Antworten zu 1.

4. Was erfährst du aus dem Text (auch indirekt) über die Menschen, die ihn geschrieben haben?

5. Jede Strophe beginnt mit einem "daß": Stattdessen könnte man auch "weil" oder "damit" einsetzen, das gibt aber zwei verschiedene Deutungen und beide sind möglich, erkläre den Unterschied!

(Warum sollte man die Dreizeiler nicht "Strophe", sondern "Refrain" nennen?)

6. Was war den Schreibern möglicherweise das Wichtigste? Begründe deine Meinung. (Ist dir eine andere Zeile besonders wichtig?)

### Inszenierung

Wir singen das Lied

- als Schöpfungshymnus, als Loblied auf unseren Gott
- und als Protestsong gegen den Glauben der Babylonier, die uns verschleppt haben

Wir stehen im engen Kreis

und hören erst einmal die Aufnahme von der CD, gehen dazu

- während der Strophen rückwärts, mit ruhigen Schritten im Tempo der Halben  
als Zeichen der Erinnerung an die Zerstörung unserer Mitte (des Tempels!) und unserer Verschleppung aus dem Land, das Gott uns geschenkt hatte...
- während des Refrains vorwärts zum engen Kreis zurück, jetzt im doppelten Tempo Zwischenschritte auf den unbetonten Taktzeiten einfügend:  
Re vor, li ran; li vor, re ran usw.  
als Zeichen des Zusammenkommens zum Gottesdienst am Sabbat auch im Exil, ja vielleicht sogar zur Protestaktion gegen unsere Unterdrücker....

Mit Hilfe der Textkärtchen können die sieben Strophen unseres Liedes auf alle Beteiligten verteilt werden: Nun lauschen wir im Rückwärtsgehen auf die Strophen und beginnen beim Vorwärtsgehen den Refrain mitsingen. Allerdings singen nur die Besitzer der Strophenkarte(n) 1 vom ersten Refrain an mit. Wer Strophenkarte 2 hat, kommt erst zum zweiten Refrain hinzu usw. bis den letzten Refrain alle mitsingen (er erklingt insgesamt 4 x). Man singt also ab dem Refrain hinter der eigenen Strophenkarte auch alle folgenden mit.

<p>1 Dass das Dunkel nicht herrscht danken wir Gott, der das Licht schuf und sprach: Alles Finstre muß weichen und jeder Nacht folge der Tag.</p> <p>So war es und so war es gut. Und das Licht war stärker als die Finsternis von Anfang an.</p>	<p>2 Dass die Fluten nicht herrschen danken wir Gott, der den Himmel schuf und sprach: Der soll halten den Regen, daß er nicht die Erde ersäuft.</p> <p>So war es und so war es gut. Und das Licht war stärker als die Finsternis ein zweites Mal.</p>
<p>3 Dass der Hunger nicht herrscht danken wir Gott, der das Leben schuf und sprach: Viele Pflanzen solln wachsen und Früchte tragen und Samen.</p> <p>So war es und so war es gut. Und das Licht war stärker als die Finsternis ein drittes Mal.</p>	<p>4 Dass die Sterne nicht herrschen danken wir Gott, der sie alle schuf und sprach: Lampen sind sie, nichts weiter die da scheiden den Tag und die Nacht.</p> <p>So war es und so war es gut. Und das Licht war stärker als die Finsternis ein viertes Mal.</p>
<p>5 Dass die Öde nicht herrscht danken wir Gott, der die Tiere erschuf und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch füllt den Himmel, die Erde, das Meer.</p> <p>So war es und so war es gut. Und das Licht war stärker als die Finsternis ein fünftes Mal.</p>	<p>6 Dass die Götzen nicht herrschen danken wir Gott, der uns Menschen erschuf und sprach: Ihr braucht euch nicht zu beugen, VOR keinem, doch FÜR alle Welt.</p> <p>So war es und so war es gut. Und das Licht war stärker als die Finsternis ein sechstes Mal.</p>
<p>7 Dass die Arbeit nicht herrscht danken wir Gott, der den Feiertag schuf und sprach: Der soll euch befreien von allem, was euch unterdrückt.</p> <p>So war es und so war es gut. Und das Licht war stärker als die Finsternis ein siebtes Mal.</p>	<p><b>KOPIERVORLAGE ZUR INSZENIERUNG</b>                  Wir spielen die Juden im babylonischen Exil: Unsere Priester haben ein Lied gedichtet, einen Protestsong gegen den Glauben Babylons, ein Loblied auf unseren Gott, den Schöpfer aller Welt...</p> <p>Jeder von uns hat ein Blatt (eine der 7 Karten) mit einer Strophe des Schöpfungsliedes (vgl. dazu 1. Mose 1-2,4a) und dem Refrain. Wenn seine Strophe gesungen wird kommt er zur Raummittle (Babylons Marktplatz) und singt den Refrain mit.</p> <p>Dann versteckt er sich wieder, tritt zurück, kommt aber von nun an zu jedem Refrain zur Mitte und singt mit. So werden wir immer mehr, immer mutiger, immer sicherer im Mitsingen.</p> <p><i>Lied bzw. CD-Einspielung siehe: Macht, Siegfried. Noch lange nicht ausgedient. Neue Lieder für Schule und Gemeinde. Strube Verlag, München und Berlin 1997, a) Liederbuch b) Doppel-CD</i></p>

**ICH WILL DICH SEGNE** ..... S. 76, CD II, 6

Im Kreis mit Blick zur Mitte, die Hände beider Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst, linke Fußspitze vor rechtem Fuß unbelastet aufgesetzt.

Als (Voll-)Takt 1 zählt der unter der Harmonie „Am“ (Text „segnen“)

Takt	Zeit	Bewegung	
0	1-3	(Pause und „Ich will...“) warten	
	4	links in großem Bogen hinter rechts führen	kurz
1	1	links hinter rechts gekreuzt absetzen	lang
	3	rechts seitwärts	kurz
	4	links vor rechts sw kreuzen	kurz
2	1	rechts seitwärts	lang
	3	links hinter rechts sw kreuzen	kurz
	4	rechts seitwärts	kurz
3	1	links vor rechts sw kreuzen (rechts heben)	lang
		Im Rankenschritt nach links (5 kurze, zügige Teilschritte):	
	3	rechts absetzen	
	4	links seitwärts	
4	1	rechts vor links sw kreuzen	
	2	links seitwärts	
	3	rechts hinter links	

von vorn

**Feinheiten:**

- Jeweils bei den kreuzenden Schritten dreht sich der ganze Körper mit
- Die abschließenden Schritte nach links sind etwas kleiner zu nehmen als die vorhergehenden nach rechts
- Mit 12 Schritten erinnert die Zahlensymbolik an die Segensfülle (später: 12 Stämme Israels)
- Die zweigeteilte Bewegung (8 Schritte nach rechts und 5 nach links) entspricht der im Inhalt angesprochenen doppelten Segensrichtung. (8 und 5 sind überdies die beiden „Christuszahlen“)

**DAS LIED VOM KÖNIG : ES SPRACHEN DIE BÄUME** .....S. 88, CD II, 5

Doppel CD Vol II, Lied Nr. 5

Bitte Druckfehler in der Tanzbeschreibung S. 88 korrigieren:

Takt 4, Zeit 4 „Hofknicks“ links vor rechts gekreuzt beugen!

Takte 5 und 6 auch nur mit je 4 einfachen Gehschritten rückwärts.

Takte 11 und 12 Platztausch auch ungefasst ohne Handtour: Die Einser/Herren schieben sich mit „Seitwärts, Vorkreuzen, Seitwärts, Zurück“ vor den Zweiern/Damen nach links.

## WOHIN DU GEHST, DAHIN GEH AUCH ICH .....S. 89, CD II, 2

**Hier : Männertanz** zum Kanon (Frauentanz siehe Notenbuch), in der Reihe mit Blick zur Mitte über Außenkreisbahn ziehend, Hände locker auf Oberarme bzw. Schultern der Nachbarn gelegt, Zählzeit ist die Halbe-Note (das „+“ meint die Viertel dazwischen):

### *Takt Zeit Bewegung*

Auftakt abwarten

1	1	re vor li gekreuzt aufsetzen (li etwas heben)
	+	li absetzen
	2	re vor li gekreuzt aufsetzen (li etwas heben)
	+	li absetzen
	3	re vor li gekreuzt aufsetzen (li etwas heben)
	+	li nach li
2	1	re hinter links gekreuzt aufsetzen
	+	Fassung lösen und mit Fingern beider Hände schnipsen
	2	li nach li
	+	mit Fingern beider Hände schnipsen

von vorn

**Variante für die Männer:** Der Erste und der Letzte der Männerreihe halten ein Tuch in der freien Hand, sobald der letzte der Reihe das Tuch schwenkt, fällt der Schritt auf Takt 2 Zeit 2 fort (oder es wird auf 2+ ein Schritt nach re seitwärts eingefügt) und es folgt die Figur nach den Schnipsen gegengleich in die **andere Richtung**. Oder statt Tuch Ruf auf „Hey“ oder ähnlich zu Zählzeit 1 im 2. Takt. Erst in dieser Gegenrichtung (vorher üben!) kommt es beim aneinander Vorüberziehen der Frauen- und der Männer-Reihe zu echter Begegnung, weil ansonsten die Körperhaltung dem Blickkontakt entgegensteht.

**Variante für die Frauen:** Die Erste der Frauenreihe („Naemi“) kann durch Kurven im Raumweg die Richtung wechseln, entsprechend der im biblischen Text erzählten Rückkehr in die Heimat.

**Gesamtchoreographie:** Frauen und Männer stehen in zwei Halbkreisen hintereinander, Männer außen. Nun ziehen beide Halbkreise auseinander, als wollten sie sich in der anderen Kreishälfte begegnen: Männer im Uhrzeigersinn, Blick nach innen, re vor li beginnend - Frauen gegen Uhrzeiger. Noch ehe es zur Begegnung kommt ändern (s.o.) die Männer aber ihre Richtung und die Frauen (s.o.) ebenfalls. Die Erste der Frauen wendet dazu um die rechte Seite. Sobald sich die Reihen auf der Kreisbahn begegnen führen die Ersten die Folgenden jeweils rechts an den anderen vorbei.

*Sind Herren und Damen in gleicher Anzahl vorhanden, so kann der Tanz enden, wenn alle vor einem Partner stehen und es folgt ein anderer Tanz als Paartanz.*

WIE DAS SPIEGELBILD IM WASSER ..... S. 93, CD II, 3

**Aufstellung:** Kreisgasse paarweise einander gegenüber (konzentrische Kreise gleicher Personenzahl, Partner gegenüber einander anschauend).

**Fußbezeichnungen** im Folgenden nur für den Außenkreis, im Innenkreis (dem Kanontext korrespondierend!) alles gegengleich, also *spiegelgleich*, nicht wie sonst üblich spiegelverkehrt! Das heißt beide Kreise bewegen sich ab dem Wechselschritt (zuerst und insgesamt) gegen den Uhrzeigersinn. Dem **6/8-Takt** folgend fallen die zwei ruhigen Grundschritte auf die Zeiten 1 und 4 (der 6 Achtel). Erst alles in V-Position üben und die Änderungen in der **Fassung** erst hinzunehmen, wenn die Schritte sicher beherrscht werden. In der W-Position bedeutet die Wiederholung des „W“s ein Nachfedern (als würden sich die Ellbogen nach unten von einer Hartgummifläche abstoßen). In der herabhängenden V-

Position schwingen die Arme locker nur wenig vor und zurück. Die Wiederholung des „V“s meint jeweils den Anschlag bzw. Abfederpunkt hinten.

Takt	Zeit	Bewegung (der FüÙe)	Kürzel	Mitspre- chen	Hoch- und Runterschwingen der Fassung
0		Auftakt abwarten			
1	1 4	re vor li rück(wiegen)	Wie- gen	vor rück	<b>V</b> <b>W</b>
2	1	re tippt vor li gekreuzt	Tipp		W (nachfedern)
3	4 6	re seitwärts li ran	Wech- sel- schritt		<b>V</b>
	1	re seitwärts			V
4	4	li vorkreuzen	Kreuz- schrit- te	vor seit hinten	<b>W</b>
	1	re seitwärts			W
	4	li hinterkreuzen			W
5	1	Achtung: Im Folgenden Richtungswechsel! re vorkreuzen und dabei knappe Viertelwendung um/nach li (im Uhrzeiger, re Seite zur Mitte)	Wech- sel- schritt		<b>V</b>
	3	li ran			
	4	re vor			V
6	1	Gesicht jetzt wieder zur Mitte: Mit Vierteldrehung um re wird li nach li seitwärts gesetzt	Wech- sel schritt		<b>W</b>
	3	re an li ran			
	4	li seitwärts			W

BELSAZAR ..... S. 108, CD II, 9

In einer oder mehreren Reihen vom Ersten frei durch den Raum geführt: Balladen-Schritt!

Takt	Zeit	Bewegung
Auftakt		abwarten
1	1	li seit
	2	re ran
	3	li seit
	4	re ohne Gewicht anstellen oder leicht heben
2	1	re seit
	2	li ohne Gewicht anstellen oder leicht heben

Diese 6 Zeiten (1,5 Takte) beständig wiederholen.

## LOBE DEN HERREN, DU MEINE SEELE ..... S. 92 CD II, 8 (Melodie: Morning has broken)

Der Liedtext folgt in seinem Aufbau genau dem biblischen Psalm:

1. Womit beginnen und enden beide Texte?
2. Inwiefern unterscheiden sich auch die ersten beiden Zeilen der letzten Strophe vom sonstigen Text?
3. Gestaltet Collagen zum Psalm: Versucht Bilder/Fotos/Zeichnungen/Kurztexte zu den einzelnen Zeilen des Psalms bzw. Liedtextes zu finden und nehmt als Rahmen die Antwort auf Frage 1: Schreibt sie in Schönschrift um die gesamte Collage herum!

*Vertiefung im Unterrichtsgespräch (in Anlehnung an die o.g. Frage 2): Unterschied zwischen den meisten Psalm-Übersetzungen und der jüdischen Weisheit (an die sich der Liedtext anschließt) herausarbeiten:*

*Nicht die Sünder sollen verschwinden, sondern die Sünde – nicht die Ungerechten, sondern das Unrecht.*

*Dazu Weiterarbeit mit folgendem Text:*

### **Wie er mich erhörte**

Ich rief zu Gott  
dass Er die Ungerechten vertilge von der Erde  
und Er fegte das Unrecht hinweg  
und säte Gerechtigkeit in ihren Herzen

Ich bat von Ihm  
dass meine Feinde nicht mehr wären  
und der Herr half mir  
sie zu Freunden zu machen

Nichts seliger wünschte ich  
als dass ein Ende nähme die Gottlosigkeit  
Ich wies auf die Sünder  
und er kam uns besuchen

Folie auf OHP

*Mit Abdeckblatt jeweils die Zeilen paarweise nacheinander freigeben um die Sinnumbrüche deutlich werden zu lassen.*

### **Absichtlich falsch vorlesen**

*Gleichzeitig kurz nach Freigabe selbst laut und deutlich vorlesen, aber die letzten beiden zeilen bewusst falsch vorlesen:*

*„... und er ging sie besuchen.“*

*Das wäre schon ein „schöner Schluss“ – aber es kommt ja noch ganz anders – protestiert jemand?*

### **Tänzerische Umsetzung**

Im Kreis oder in der Bankreihe (Blick zur Kreismitte, bzw. nach vorn), auch jede Person für sich und z.B. auch mit einem Liedblatt in der Hand...

Die folgenden Zählzeiten beziehen sich auf die 9 Viertelnoten jeden Taktes, die Zeiten 1 und 4 meinen also ruhige Schritte auf den betonten Zeiten. Die Zeitenfolge 7-9-1 betrifft den Wechselschritt seitwärts im Rhythmus lang-kurz-lang.

Takt	Zeit	Bewegung
0	7	Rechts seitwärts
	9	Links nachstellen
1	1	Rechts seitwärts
	4	Links vor rechts kreuzen
	7	Rechts seitwärts
2	1	Links hinter rechts kreuzen (rechts dabei leicht heben)
	4	Rechts vor links gekreuzt absetzen
3	7	Links seitwärts
	9	Rechts nachstellen
	1	Links seitwärts
4	4	Rechts hinter links kreuzen
	7	Links seitwärts
	1	Rechts nachstellen, dabei auf die Zehenspitzen gehen!
	4	Wieder auf ganze Sohle absenken

**Zum Text/Tanz-Bezug:**

Die Zweiteiligkeit des Tanzes (nach rechts / nach links) entspricht der Zweizeiligkeit der biblischen Psalmen („parallelismus membrorum“). Dieser wiederum kann als Reflex auf das Bilderverbot der Bibel gedeutet werden: Dem nicht fixierbaren Gott kann nur in der Annäherung von zumindest zwei Seiten entsprochen werden. Jede Aussage über den Geheimnisvollen bedarf ihrer eigenen Variation um das Gottesbild der Gemeinde vor falscher enggeführter Einseitigkeit zu bewahren.

**DEN JONA SCHICK ICH IN DIE STADT ..... S 100 CD II, NR. 10**

**Tanzbeschreibung / Grundform**

Aufstellung in zwei Kreisen gleicher Personenzahl. Falls es paarweise aufgeht stehen Herren/Jungen im Innen- und Damen/Mädchen im Außenkreis. Herren schauen gegen, Damen im Uhrzeigersinn. Alle stehen auf Lücke gegen die Personen des anderen Kreises versetzt, so dass sich je ein Herr und eine Dame (quasi als Partner) anschauen. Herren beginnen mit dem linken, Damen mit dem rechten Fuß (den fast schon laufenden Gehschritt).

Takt	Zeit	Bewegung
Auftakt		(abwarten)
1-4		14 Gehschritte vorwärts, dann mit zwei weiteren Schritten halbe Drehung (Herren um rechts, Damen um links)
5-8	3	14 Gehschritte vorwärts, so weit, dass man am Partner gerade wieder vorbei geht und dann mit zwei weiteren Schritten halbe Drehung (Herren um rechts, Damen um links) in Polkaposition mit dem Partner.
9		Partner fassen einander („Gewöhnliche Fassung“) und tanzen mit 4 Polka- bzw. Seitgaloppschritten zur Mitte
10	1,2,3	Fassung lösen und mit 3 Schritten halbe Drehung (voneinander weg)
11		Offene Fassung (nur Innenhände) und 4 Gehschritte auf Ausgangsbahn zurück
12	1,2,3	Fassung lösen und mit 3 Schritten halbe Drehung (voneinander weg)

13-16 Wiederholung der Takte 9-12 anschließend von vorn beginnen und auf je eigener Kreisbahn in Gegenrichtung auseinander..., nach der letzten Strophe (wie auf der CD) den Polka-Teil mehrfach wiederholen bis zum „Fade out“.

**Original als Mixer**

wie oben, aber in Takt 12 gehen alle Herren im Halbkreis vor der rechts von ihnen stehenden Dame vorbei und tanzen mit dieser zur Mitte. Zum Schluss wird auf der CD der Polkateil mehrfach wiederholt, hier wird dann auch ständig der Partner gewechselt!

**MENSCHEN, DIE NICHT ALLES FASSEN ..... S 106; CD II,11**

Aufstellung im Kreist mit Blick zur Mitte; größere Gruppen stehen in zwei oder mehr konzentrischen Kreisen ineinander: Wir stehen wie die Jünger und die Menschenmenge (vgl. Mit 5,1) um den in der Mitte gedachten Jesus. Zur von der CD zugespielten Musik setzen wir uns in Bewegung:

<b>Takt</b>	<b>Zeit</b>	<b>Bewegung</b>	<b>Merkvers</b>
1	1 3	Seitwärts nach rechts schwingen, Seitwärts nach links schwingen.	schwingen schwingen
2	1 2 3	Wechselschritt nach rechts seitwärts: Rechts, Links ran, Rechts.	Wechselschritt
3-4	1	Takt 1-2 gegengleich (zur anderen Seite) wiederholen	wdhl
5	1 3	Vierteldrehung um rechte Schulter und Schritt nach rechts vorwärts über die Kreisbahn gegen Uhrzeigersinn, Links vorwärts über Kreisbahn gegen Uhr; Wechselschritt über Kreisbahn gegen Uhr:	Schritt Schritt Wechselschritt
6	1 2 3	Rechts vor, Links nachziehen, Rechts vor.	
7-8		Takt 5-6 mit jeweils anderem Fuß (ohne Drehung): 2 Schritte, dann Wechselschritt.	wdhl
9		2 Schritte rückwärts (rechts, links), mit 2. Schritt Vierteldrehung um die linke Seite (Gesicht zeigt jetzt wieder zur Kreismitte).	rückwärts

Der 9. Takt wird als Pausentakt eingeschoben und dient dem Entspannen und Luftholen zwischen dem Gesang der Strophen. Auch auf der korrespondierenden CD ist hier ein entsprechender Zwischentakt eingefügt.

**WER IN DER WÜSTE GOLD SUCHT STATT WASSER..... S 109; CD II,12**

***Bourrée zum Ende des Kirchenjahres***

Aufstellung mit dem Partner gegenüber in zwei konzentrischen Kreisen, quasi als Kreis-Gasse,

<b>Takt</b>	<b>Bewegung</b>	
<i>Refrain</i>		
1+2	Wechselschritt seitwärts nach rechts	Seit-ran-seit
3+4	Wechselschritt seitwärts nach links	Seit-ran-seit
5-8	Rankenschritte	re sw, li vorkreuzen, re sw, li hinterkreuzen (mit diesem letzten Schritt Viertelwendung um li)
durch die Rankenschritte ist man einen Partner weiter nach rechts gekommen		
<i>Strophe</i>		
1+2	Wechselschritt auf Gegenseite zu (auf letztem Teilschritt halbe Drehung)	Rücken an Rücken zum entgegenkommenden Gegenüber: re-li-re
3+4	Wechselschritt auf Gegenseite zu (auf letztem Teilschritt halbe Drehung)	mit Front zum Partner an diesem vorbei: li-re-li
5+6	Wechselschritt auf Gegenseite zu (auf letztem Teilschritt halbe Drehung)	Rücken an Rücken zum vorbeieilenden Gegenüber: re-li-re
7	Viertelwendung um links (nur EINE Zähl-Zeit, also gleich weiter!)	li rückwärts, Front schaut jetzt zum Gegenüber
Strophe wird wiederholt:		
1-7	auf die Ursprungsseite zurück	quasi die Bewegung, die vorher das Gegenüber ausgeführt hat
<i>2 auf der CD eingeschobene Zwischentakte</i>		
1+2	rechte Fußspitze tippt 2 x ruhig vor dem linken Fuß: auf „11.00“ und auf „13.00 Uhr“	

**WAR'S IN JERUSALEM ODER BEI UNS? ..... S. 110, CD VOL II, 14**

Ohne Fassung mit etwas Abstand über die Kreisbahn im Uhrzeigersinn, alle Schritte (auch im B-Teil) recht groß = raumgreifend

Takt	Zeit	Bewegung
<b>A-Teil</b>		
1	1 3	re vorwärts li vorwärts
2	1 2 2+ 4	re vorwärts leise klatschen leise klatschen leise klatschen
3	1 3	li vorwärts re vorwärts
4	1 2 2+ 4	auf li zurückwiegen und Oberkörper um li nach hinten wenden leise klatschen leise klatschen leise klatschen
5-8		wie Takt 1-4
Wdhlg.		
1-6		wie Takt 1-6 oben
7	1, 3, 4	mit 3 kleinen Schritten rückwärts Viertelwendung zur Mitte: lang-kurz-kurz
8	1, 3	Seitwärts wiegen: auf rechts, auf links   Achtung: Dies ist der Brückentakt, quasi Auftakt zum B-Teil
<b>B-Teil (Zählung beginnt auf Text „Bethlehem“), jetzt durchfassen in V-Position</b>		
1-2		Zur Kreismitte: Schritt, Schritt, Wechselschritt
3		Seitwärts wiegen: auf links, auf rechts
4-5		Rückwärts: Schritt, Schritt, Wechselschritt
6		Seitwärts wiegen: auf rechts, auf links
Wdhlg		Bewegung der Takte 1-5 wiederholen, aber statt des abschließenden Wiegens in Takt 6 mit 2 Rückwärtsschritten Vierteldrehung um links und Fassung lösen

Schluss betont exakt in der Vierteldrehung auf dem zweiten Rückwärtsschritt!

**Im Original: zu zweit abgezählt** und die Zweier wiegen schon in Takt 2 zurück und dafür in Takt 4 links vor

- d.h. die Zweier beginnen quasi mit den Takten 3 + 4, danach kommen die Schritte der Takte 1 + 2
- dadurch führen die Zweier ihre ersten drei Klatscher nach dem Zurückwiegen nach hinten aus
- die Klatscher werden dadurch jeweils zu einem Partner gewendet ausgeführt

DIE BIBEL EIN BUCH, DAS MAN HINTER SICH HAT .....S. 117, CD VOL II, 16

Kreis, anfangs gegen Uhrzeiger gewendet

Takt	Zeit	Bewegung	
REFRAIN			
1+2		Rücken des Vorgängers mit rechter Hand stützen, linker Fuß beginnt: Schritt, Schritt, Wechselschritt	
3+4		1+2 gegengleich wiederholen (re beginnt)	
Wdhlg 1-4		Halbe Drehung um linke Seite und Takt 1-4 im Uhrzeigersinn wiederholen, li Hand stützt Vorgängerrücken (linker Fuß beginnt) aber den ersten Wechselschritt als ganze Drehung (um re, also re Schulter nach hinten)	
STROPHE			
1		Li sw, re ohne Gewicht anstellen oder leicht heben Re sw, li ohne Gewicht anstellen oder leicht heben	S li S re
2		Li sw, re ran, li sw, re ohne Gewicht anstellen oder leicht heben	D li
3		Takt 1 und 2 der Strophe gegengleich wiederholen	S re S li D re

RÜSTET EUCH, ABER RÜSTET EUCH RICHTIG ..... S. 118, CD II, LIED NR. 15

Takt	Zeit	Füße	Kürzel	Hände	Liedtext
0	2	(Auftakt abwarten)			
1	1 2	Links seitwärts nach li rechts ohne Gewicht nachstellen	S li	Re Handinnenfläche tief wenig nach re sw drücken	
2	1 2	Rechts seitwärts nach re links ohne Gewicht nachstellen	S re	Li Handinnenfläche tief wenig nach li sw drücken	
3	1 2	Li sw nach li re mit Gewicht nachstellen	D li	Beide Handinnenflächen tief nach sw drücken	
4	1 2	Links seitwärts nach li rechts ohne Gewicht nachstellen		Beide Handinnenflächen tief nach sw drücken	
5			S re	re Hand auf Gürtelhöhe vor-, li Hand hinterschwingen	
6			D li	dito gegengleich	
7				wieder re vor, li hinter	
8			S re	Waagehaltung...	
9			D li	...gegengleich...	
10				... in Fassung überführen	
11	1 2	Rechts seitwärts Linken Fuß in großem Seitwärtsbogen über links nach hinten führen (noch nicht aufsetzen)		W-Position	<i>Steht mit dem</i>
12	1 2	Links hinter re gekreuzt aufsetzen rechts seitwärts	kurz kurz	V-Position	<i>Frie- den auf</i>
13	1	li vor re kreuzen	lang	W	<i>gutem Fuß</i>
14	1 2	re seitwärts li hinter re stellen	kurz kurz	V	<i>schildert den</i>
15	1	re vor links kreuzen	lang	W	<i>(Glau-)ben be-</i>
16	1	Vierteldrehung um li und li rückwärts	4 rw	Langsam die Arme strecken und in V- Position herabführen	<i>hütet das</i>
17	1 2	re rw li rw			<i>(Gan-)ze.</i>
18	1 2	re rw. Links vor	2 vw		<i>So führt ihr</i>
19	1 2 (!)	Rechts vor		<i>Be- schwer-de</i>	
20	1 2 (!)	Ganze Rechts-Drehung mit 3 Schritten: links seitwärts		Fassung lösen und Zeigefinger voranführen	<i>..... in Gottes</i>
21	1 2	rechts links			<i>Geist</i>
Im Folgenden rückwärts gegen Uhrzeiger über die Kreisbahn					<i>gegen die...</i>
22		re		Rechte Hand gegen Schulter des Vorgängers drücken	
23		li			
24	1 2	Vierteldrehung um rechts mit re li		lösen / ungefasst	
25 = 0	1 2	re		(Klatschen)	

## KURZE ANREGUNGEN ZUM SINGEN MIT JUGENDLICHEN

Auswahl in Reihenfolge der Titel auf CD

### **CD 2, Nr. 2: Wohin du gehst**

- Tanz der Mädchen wie beschrieben

Jungen trommeln auf Oberschenkeln den „10-Gebote-Takt“ bzw. verklängen die Knechte des Boas bei der Feldarbeit, im Tempo der Achtel: 1+2+3+4+5+6+ 7+8+9+10+, abwechselnd auf links und rechts, schwer-leicht-mittel-leicht

(Evtl. + Stabspiele, je nach Tonart, zur CD hinzu: 6 x F, 4 x Bb)

### **CD 2, Nr. 4: Spiel die Harfe, David**

Alle gehen zum Harfespiel durch den Raum, während des Gesanges in möglichst unnatürlicher Pose „einfrieren“, stehen bleiben, zuhören, beim zweiten Durchgang nach und nach mitsingen, zuerst nur „Spiel die Harfe, David“, dann im Wechselgesang für zwei Gruppen (Jungen/Mädchen?) auch die Folgezeile

Ohne CD, selber musizieren und singen

### **S. 30: Gott gibt die Nüsse**

Liedtext interpretieren, Walnusskastagnetten bauen (Zwei Nusshälften gegenüberliegend auf Pappstreifen kleben), Ostinato singen (siehe Liederbuch), Melodie singen und Pausen mit Walnusskastagnetten füllen

## BITTE AUCH DIE TANZBESCHREIBUNGEN AUF DEN INNENSEITEN DES BOOKLETS DER CD BEACHTEN:

- Am Sonntag: einfaches Bewegungsspiel für Kinder
  - Hab Dank: meditativer Schreittanz
  - (Spiel die Harfe: Text nur als Anregung für eigene Bewegungsimprovisationen gedacht.
- Evt. auch völlig andere „Spielregeln“ erfinden wie z.B. Einfrieren der Bewegung während des Gesanges und fließende Bewegung nur während „Davids heilemdem Harfespiel“...

## KORREKTUREN, ERGÄNZUNGEN

Druckfehler Inhaltsübersicht

Nichts ist, sagt der Weise.....17

Belsazar.....98

- S. 12 „Wenn du Gott gesehen hast, singst du“:  
Über dem Schlußton fehlt das Akkordsymbol „C“ (über der Fermate)
- S. 12 „Es waren zwei Mönche“, Textverteilung letzte Strophe, vorletzter Takt besser „punktierte Viertel, Halbe, Viertel“)
- S. 73 „Aber fällen sollst du sie nicht“:  
Über dritter Fermate fehlt Akkordsymbol „C“
- S. 75 „Herr, wir wollen bauen“:  
In zweiter und dritter Zeile fehlt Akkordsymbol „Am“ jeweils über zweiter Takthälfte des zweiten Taktes.

## BITTE KORRIGIEREN SIE DIE REIHENFOLGE AUF DEM CD-EINLEGER!!!

Betreffs der CD 2 lautet die richtige Reihenfolge einiger versehentlich beim Abmischen vertauschter Titel:

11. Menschen, die nicht alles fassen
12. Wer in der Wüste Gold sucht
13. Alle Schuldner mußten kommen
14. War's in Jerusalem oder bei uns
15. Rüstet euch, aber rüstet euch richtig